

[31918] Eine Buchhandlung mit Buchdruckerei, Amtsblatt und Haus, erstere noch sehr erweiterungsfähig, ist in Stadt von 3000 Einwohnern an Buchhändler zu verkaufen durch die Weisker'sche Buchhandlung in Rabenau.

Kaufgesuche.

[32418] Zur Begründung eines populär-naturwissenschaftlichen Verlages wird entweder ein gangbares geschlossenes Ganze dieser Richtung oder auch einzelne Artikel aus dem Gebiete der Zoologie, Botanik, Gartenbau, Landwirtschaft u. s. w., auch der entsprechenden Liebhaber-Litteratur zu erwerben gesucht. Angebote, denen strengste Diskretion zugesichert ist, werden unter T. E. an Herrn C. F. Steinacker in Leipzig erbeten.

[32347] Ich suche zu kaufen ein mittleres Sortiment, möglichst mit Antiquariat verbunden, oder ein Antiquariatslager allein. Provinz od. Königr. Sachsen bevorzugt. Angebote erbitte unter W. # 65.

Oskar Gottwald in Leipzig.

[32462] Es wird in der Schweiz von einem jungen Buchhändler ein kleines gangbares Sortiment-Geschäft zu kaufen gesucht. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, sich mit einem entsprechenden Kapital als offizieller Associé zu beteiligen. Diskretion selbstverständlich. Angebote unter M. H. # 32462 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[22462] **Ein Fachblatt,**

wöchentlich erscheinend, sucht zu kaufen oder würde Herstellung desselben zu billigstem Preise übernehmen die Rath's-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von

Ernst Lambeck in Thorn.

Teilhaber gesuche.

[31741] Ein jüngerer tüchtiger Antiquar kann sich mit einem Kapital von 7500 M bis 10 000 M an einem soliden Sortimente Mitteldeutschlands in einer Stadt mit über 70 000 Einwohnern, in welcher sich nur wenig Konkurrenz befindet, beteiligen. Es werden jedoch nur solche Angebote berücksichtigt, bei welchen der Nachweis über das bar vorhandene Kapital erbracht wird.

Angebote unter K. # 31741 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

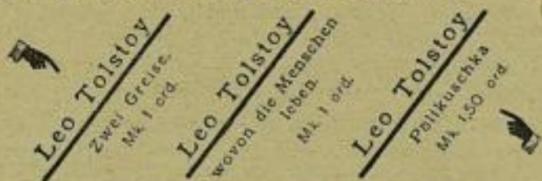
[31886] **Günstiges Angebot.**

Für ein neu erscheinendes Blatt wird die Beteiligung eines im Berliner Inseratengeschäft bewanderten Herrn gesucht, der das Unternehmen einzuführen und selbständig zu leiten hat. Die erforderlichen Mittel sind minimal; Uebernahme für alleinige Rechnung nicht ausgeschlossen. Angebote unter A. M. 31886 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Fertige Bücher.

23428]

M Schorrs Verlag München und Berlin



1 Probeexemplar mit 50% baar.

Alexander Koch, Kunstgew. Verlag in Darmstadt.

[32201]



Soeben erschien in 2. unveränderter Auflage:



von **Martin Kimmel, Breslau**

1 M 50 δ ord., 1 M 15 δ no., 1 M bar u. 7/6 Expl.

Die noch rückständigen Bar- und Kommissionsbestellungen fanden heute ihre Erledigung!

Ueber den Kimmel'schen Nothruf schreibt u. a.:

„Das Atelier“, Berlin. ... Die Einrichtungen des Staates zur Heranziehung kunstgewerblicher Kräfte werden einer scharfen aber gerechten Kritik unterzogen ... Es werden so viel brennende Fragen in der Broschüre berührt, daß es nicht möglich ist, sie im Rahmen einer kurzen Besprechung zu erörtern. Man muß die Broschüre selbst lesen ...

„Schulbote für Hessen.“ Kimmel schneidet so tief ins faule Fleisch, daß es wehe thun wird. — Dieser Nothruf wird nicht verhallen — er wird seine Früchte zeitigen! ...

„Wiener Bauindustrie-Ztg.“ ... Der Verfasser stellt in seinem Werkchen fühlbare Mißstände, die aufs schädlichste wirken, ans Licht ... Wir kommen auf das sehr lesenswerte Buch noch des Ausführlicheren zurück.

„Breslauer Zeitung.“ ... Die in kräftigem Stil geschriebenen Ausführungen des Verfassers haben bei seinen Fachgenossen viel Beifall gefunden und liegen bereits in zweiter Auflage vor.

„Eisenbahn-Zeitung“, Lübeck. Eine besondere Betrachtung widmet der Verfasser der Ausbildung von Lehrenden und Lernenden an gewerblichen Fachschulen. Seine Winke sind für alle, nicht nur für Preußen allein, beachtenswert. ... Wir werden in einigen Artikeln auf die Broschüre Kimmels noch zurückkommen.

„Der Musterzeichner“, Leipzig. Der Verfasser, ein künstlerisch hochbegabter Praktiker auf dem Felde der Möbeltischlerei, sagt über die Gefahren des Bureaokratismus, über die Schädlichkeit der unfachmännischen Zeichenlehrer u. s. w. manches sehr beherzigenswerte. Man fühlt, wer

so schreibt, ist mit ganzer Seele bei der Sache seine Kunst, sein Handwerk, sein Schaffen sind ihm innerlichste Herzensangelegenheit. Und bei wem dies der Fall ist, der wird immer auch auf Andere überzeugend wirken, wenn er, wie hier, den Mund öffnet, um sein Liebstes gegen ein thörichtes System des Staates zu verteidigen!

„Tapeten-Zeitung.“ Eine Fülle anregender Gedanken enthält das Werk, das Jeder mit hohem Interesse lesen wird, dem das Wohl des deutschen Kunstgewerbes und Gewerbes am Herzen liegt!



Der Inhalt des Werkchens findet in allen Fach-Zeitschriften und größeren politischen Blättern ausführliche lebhafte Erörterung!

Wir bitten um recht thätige Verwendung für diese in allen gewerblichen und kunstgewerblichen Kreisen, bei Zeichenlehrern u. s. w. leicht absehbare Kimmel'sche Broschüre

Nothruf des Kunstgewerbes!!

und sind in der Lage, jetzt wieder in angemessener Weise in Kommission zu liefern.

1. Auflage innerhalb weniger Tage vergriffen!

Hochachtungsvoll

Alexander Koch, Kunstgew. Verlag.

Darmstadt, 12. August 1893.

32240] Verlag von **August Hirschwald in Berlin.**

Zur Lager-Ergänzung empfehlen wir:

Handbuch
der

allgemeinen und speciellen

Arzneiverordnungslehre.

Auf Grundlage des Arzneibuchs für das Deutsche Reich (III. Ausgabe) und der fremden neuesten Pharmacopöen

bearbeitet von

Prof. Dr. C. A. Ewald.

= Zwölfte vermehrte Auflage. =

Gr. 8°. 1892. 18 M.

Dies Handbuch entspricht mit seinen so praktischen ausführlichen Registern einem unzweifelhaften Bedürfnisse der ärztlichen Praxis und ist für die meisten praktischen Aerzte vollkommen unentbehrlich geworden. Wir bitten, sich gef. dauernd für das gangbare Werk verwenden zu wollen, und ersuchen, wo nicht auf Lager, dasselbe à cond. in einfacher Anzahl verlangen zu wollen, zumal jetzt besonders seitens der jüngeren Aerzte nach dem Buche immer neue Nachfrage zu erwarten ist.

Berlin, im August 1893.